

Susanne Dengel

---

## Zur (digitalen) Zukunft von Musikvereinen und Chören

### Einleitung

Wie gelingt es Musikvereinen und Chören, zukünftig Nachwuchs für das Ehrenamt zu gewinnen? Welche Chancen bietet in diesem Zusammenhang die Digitalisierung? Für die rund 90.000 Musikvereine und Chöre ist die Nachwuchssuche ein wichtiges Thema, denn sie haben oftmals Schwierigkeiten bei der Besetzung freiwerdender Ämter. Längst ist auch die politische Bedeutung des Themas erkannt, denn ohne starkes Ehrenamt könnten die Musikvereine und Chöre in Deutschland nicht funktionieren. Doch obwohl das Thema Nachwuchssuche in aller Munde ist und auch vom „Ehrenamt 4.0“ die Rede ist, fehlt es oftmals noch an geeigneten Lösungsstrategien, die die Nachwuchsarbeit in Vereinen und die Digitalisierung gemeinsam denken.

### Die Nachwuchssuche vor dem Hintergrund der Digitalisierung

Diese Überlegungen sind Ausgangspunkt des an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen angesiedelten Projekts „Vereinspilot\*innen“, das von der Robert Bosch Stiftung gefördert wird. Im Mittelpunkt steht eine modellhafte Weiterbildung für Vorsitzende von Musikvereinen und Chören aus dem ganzen Bundesgebiet. Die viertägige Veranstaltung gibt einen Überblick über alle Fragen rund um ein modernes Vereinsmanagement und widmet sich dabei intensiv dem Thema der Nachwuchssuche, das auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung beleuchtet wird. Die Weiterbildung „Vereinspilot\*innen“ findet vom 2. bis 5. Juli 2018 an der Bundesakademie Trossingen statt. Partner ist die Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände (BDO).

Ziel des Projektes ist es, bundesweit auf die Bedeutung der Nachwuchsarbeit für das Ehrenamt aufmerksam zu machen. „Musikvereine und Chöre sind ein wertvoller und prägender Ort für Kinder und Jugendliche und deshalb unterstützen wir die ehrenamtlich Engagierten nachhaltig mit unseren Angeboten“, so René Schuh, Direktor der Bundesakademie Trossingen. Musikvereine und Chöre werden in diesem Zusammenhang angeregt, die Nachwuchsarbeit im Verein strategisch zu planen. Vorstände sollten sich nicht erst des Themas annehmen, wenn die Neubesetzung kurz bevorsteht. Umgekehrt ist die Nachwuchssuche nicht mit der Wahl abgeschlossen. Denn eine gute Einarbeitung wie auch weitere Qualifizierungsmöglichkeiten können eine erfolgreiche Vereinsarbeit gewährleisten und den neuen Vorstand auf Dauer an den Verein binden. Dementsprechend ist es sinnvoll, von der Nachwuchssuche und -sicherung zu sprechen. Anhand von drei Beispielen lässt sich im Folgenden veranschau-

lichen, dass es sich dabei auch lohnt, systematisch über Fragen der Digitalisierung nachzudenken.

### **Chancen der Digitalisierung**

Die Digitalisierung bietet Musikvereinen und Chören vielfältige Chancen, das Thema Nachwuchsarbeit neu zu denken. So lässt sich davon ausgehen, dass digitale Kompetenzen für Vereine immer wichtiger werden und sich hier Optionen bieten, junge Menschen an das Ehrenamt heranzuführen und ihnen eine wichtige Aufgabe innerhalb des Vereins zu geben, sei es innerhalb des Vorstands oder zunächst im Rahmen eines Projekts (1). Denn es sind vor allem Jugendliche und junge Erwachsene, die als „digital natives“ wissen, wie digitale Tools funktionieren. Mehr noch: Sie können ihr Knowhow teilen und andere weniger digital-affine Vereinsmitglieder zum Beispiel im Rahmen eines Workshops an ihre Lebenswelt heranzuführen.

Die Digitalisierung bietet die Möglichkeit, die Organisations- und Arbeitsstruktur eines Vereins neu zu gestalten (2) und so auch zeitversetztes, ortsunabhängiges Engagement zu ermöglichen. So werden Vereine nicht nur attraktiv für eine mobile und stark digital orientierte Jugend, sondern für all diejenigen, die sich gerne engagieren, ohne permanent vor Ort sein zu können. Dies kann beispielsweise realisiert werden, wenn Absprachen auch über Messenger-Dienste oder E-Mails getroffen werden und Dokumente wie Veranstaltungsflyer oder Pressemitteilungen ortsunabhängig erstellt und bearbeitet werden.

Außerdem eröffnen sich durch die Digitalisierung neue Möglichkeiten, einen Verein öffentlichkeitswirksam auf Online-Plattformen oder in den Sozialen Medien darzustellen (3). Zum einen bieten sich hier Möglichkeiten, die bereits ehrenamtlich Engagierten in ihren Aktivitäten abzubilden und sie zu würdigen. Zum anderen können auf diesem Wege Interessierte außerhalb des Vereins angesprochen und für ein ehrenamtliches Engagement gewonnen werden. Dies ist sinnvoll, da Vereine noch viel zu oft ausschließlich innerhalb des eigenen Vereins nach Nachwuchs für das Ehrenamt suchen.

Neben diesen und weiteren Chancen, die die Digitalisierung im Rahmen der Nachwuchsarbeit bietet, existieren für die Vereine im digitalen Raum auch Herausforderungen. Zu diesen zählen beispielsweise Bestimmungen wie sie sich aus dem Urheberrechtsgesetz oder der EU-Datenschutz-Grundverordnung ergeben. Die Weiterbildung zu „Vereinspilot\*innen“ reagiert auf diese Herausforderungen und unterstützt die Ehrenamtlichen durch die Vermittlung von praxisnahem Knowhow.

### **Impulspapier der Bundesakademie**

Die Vorschläge für die Nachwuchsarbeit fasst die Bundesakademie in einem neuen Impulspapier „Nachwuchs für das Ehrenamt in Musikvereinen und Chören: 12 Impulse für die analoge und digitale Arbeit“ zusammen. Das Impulspapier wird anlässlich der Weiterbildung im Juli 2018 präsentiert und im Anschluss allen Vereinen und Verbänden deutschlandweit kostenfrei zur Verfügung gestellt. „Uns geht es darum, die Vereine der Amateurmusik

sik zukunftsfest zu machen“, so Lorenz Overbeck, Geschäftsführer der BDO. „Aus den Rückmeldungen unserer Verbände und Vereine wissen wir, dass Handreichungen wie diese dabei nützlich sein können“.

Die Bundesakademie Trossingen möchte in Kooperation mit der BDO die Weiterbildung für den Nachwuchs im Ehrenamt bundesweit fördern und hat dazu eine Systematik der Weiterbildung im Bereich des Ehrenamts entwickelt. „Auf diesem Wege möchten wir die Qualifizierung für das Ehrenamt harmonisieren“, so René Schuh weiter. „Aktuell stehen wir deshalb im Dialog mit den Verbänden.“ Im Mittelpunkt steht die modellhaft angelegte Weiterbildung zu „Vereinspilot\*innen“, die in die Fläche übertragen werden soll. Nach erfolgreicher Übertragung soll die Weiterbildung an möglichst vielen Orten in Deutschland stattfinden und Engagierte nachhaltig unterstützen. Erste Verbände haben ihr Interesse an dem Modell signalisiert.

### **Autorin**

**Susanne Dengel** ist Projektleiterin an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen.

**Kontakt:** [dengel@bundesakademie-trossingen.de](mailto:dengel@bundesakademie-trossingen.de)

**Weitere Informationen:** [www.bundesakademie-trossingen.de](http://www.bundesakademie-trossingen.de)

### **Redaktion**

#### **BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Deutschland**

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel: +49 30 62980-115

[newsletter@b-b-e.de](mailto:newsletter@b-b-e.de)

[www.b-b-e.de](http://www.b-b-e.de)